

## Der Bürgermeister

Stadt Brakel – VUBRA – Postfach 14 61 · 33029 Brakel



**Herrn  
Cajus Caesar MdB  
Platz der Republick 1  
11011 Berlin**

Es schreibt Ihnen Christof Münstermann  
Wasserwerk  
Verwaltungsnebenstelle, Am Markt 4  
Zimmer 16  
Telefon 0 52 72 / 360 – 239  
Telefax 0 52 72 / 360 44 239  
eMail c.muenstermann@brakel.de  
Internet www.brakel.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)

Brakel,  
12. März 2013

## Dienstleistungskonzessionsrichtlinie

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Caesar,

ich wende mich mit der dringenden Bitte an Sie, dass Sie sich bei der Dienstleistungskonzessionsrichtlinie gegenüber der Bundesregierung für die kommunale Wasserwirtschaft einsetzen. Die Bundesregierung muss sich in den noch anstehenden Verhandlungen in Brüssel für eine Ausnahmeregelung in der Richtlinie zu Gunsten der kommunalen Wasserwirtschaft stark machen.

Die durch die Europäische Kommission vorgelegte Richtlinie untergräbt die kommunalwirtschaftlichen Strukturen der Wasserwirtschaft, die in der Bevölkerung hohe Anerkennung genießen. In sehr vielen Fällen wird die europaweite Ausschreibung von Wasserkonzessionen zum Regelfall erhoben. Die an den örtlichen Gegebenheiten ausgerichtete bürgernahe Entscheidung der Kommunen über die Organisation ihrer Wasserversorgung wird durch ein europaweit vereinheitlichtes Vergabeverfahren ersetzt. Zwar spricht der Richtlinienentwurf in seinen Erwägungsgründen davon, dass die kommunale Gestaltungsfreiheit beachtet werden soll. Tatsächlich aber wird diese kommunale Gestaltungsfreiheit insbesondere aufgrund der sehr eng gefassten Ausnahmeregelungen zur Inhouse-Vergabe, zur interkommunalen Zusammenarbeit und zu Stadtwerken für sehr viele Kommunen in Deutschland sehr stark eingeschränkt.

An diesen Auswirkungen der Richtlinie konnte selbst der Einsatz der deutschen Abgeordneten im Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments nur graduell etwas ändern. Auch die in letzter Zeit von der Europäischen Kommission signalisierten Nachbesserungen sind nicht ausreichend. Der bisherige Abstimmungsverlauf verdeutlicht vielmehr ein grundsätzliches Problem. Das deutsche Modell der kommunalen Selbstverwaltung und Organisationsfreiheit auch in Kernbereichen der Daseinsvorsorge,

Seite 1 von 2

### Konten der Stadtkasse Brakel

Sparkasse Höxter:	901 (BLZ 472 515 50)	Vereinigte Volksbank eG in Brakel:	600 0011 700 (BLZ 472 643 67)
IBAN:	DE90 4725 1550 0000 0009 01	Volksbank Paderborn – Höxter – Detmold eG:	900 2050 600 (BLZ 472 601 21)
SWIFT-BIC.:	WELADED1HXB	Postbank Hannover:	103 30 – 303 (BLZ 250 100 30)

### Öffnungszeiten:

**Bürgerbüro:** Mo. u. Di. 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr - Mi. 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr - Do. 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr - Fr. 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
**Allgemein:** Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr



wie zum Beispiel der Wasserversorgung, findet nach wie vor europaweit keine ausreichende Beachtung und bleibt daher bei europäischen Rechtssetzungsakten

unberücksichtigt. Es ist deshalb aus unserer Sicht unbedingt geboten, dass die Bundesregierung ihre bisherige Haltung zu dem Richtlinienentwurf überdenkt und sich im Ministerrat dafür einsetzt, dass die kommunale Wasserwirtschaft aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie herausgenommen wird. Nur so kann dieses lokal verantwortete, durch kommunale Entscheidungsträger im Interesse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort gestaltete und in aller Regel auch durch kommunale Einrichtungen und Unternehmen erbrachte Erfolgsmodell der deutschen Wasserwirtschaft auch zukünftig Bestand haben. Mit dieser Forderung nach einer Ausnahmeregelung für die Wasserwirtschaft wissen wir uns nicht nur mit den Ländern und einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung in guter Gesellschaft, sie ist außerdem die durch entsprechende Beschlüsse dokumentierte Position nahezu aller im Bundestag vertretenen Parteien.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Temme', with a stylized, cursive flourish at the end.

Hermann Temme  
Bürgermeister